

Inhalt

Vorwort	7
Einleitung.....	9
1. Thema und Fragestellung.....	9
2. Forschungsstand und Quellen.....	14
3. Begriffsklärung und Kapitelgliederung.....	24
I. Zur Einordnung und Vorgeschichte der sozialistischen Brigadebewegung... 29	29
1. Sozialistischer Wettbewerb, Brigaden und Kollektiv- auszeichnungen (Überblick).....	29
2. Die Entwicklung der Arbeitsbrigaden bis 1958.....	38
II. Die Inszenierung der Kampagne und die Reaktionen der Arbeiterschaft..... 53	53
1. Die Inszenierung der Kampagne.....	53
2. Die BdsA-Kampagne im Betriebsalltag – Reaktionen der Arbeiterschaft.....	72
3. Die ersten ausgezeichneten „Brigaden der sozialistischen Arbeit“	102
4. Zusammenfassung.....	119
III. Die „Syndikalismus“-Affäre (1960/61): „Jugoslawische Verhältnisse“ oder „mangelnder Anschein innerbetrieblicher Demokratie“?..... 123	123
1. Interne Reformdiskussionen und öffentliche Forderungen nach mehr Rechten für die BdsA.....	123
2. „Wenn das so durchgeführt wird, können wir die sozialistische Leitung liquidieren.“ – Die Betonköpfe schlagen zu	130
3. Potsdamer Illusionen: Die BdsA als Motor für ein sozialistisches Reformprogramm.....	133
4. Ulrichts „Syndikalismus“-Verdikt	136
5. „Syndikalistische“ Erscheinungen in den Betrieben?.....	144
6. Kampf gegen „Syndikalismus“ und „Reformismus“	148
7. Zum Einfluss westdeutscher Medien auf die „Syndikalismus“-Affäre ...	154
8. Zusammenfassung.....	156
IV. Die Entwicklung der sozialistischen Brigadebewegung in den 1960er Jahren..... 161	161
1. Stagnation und Rückgang bis Mitte der sechziger Jahre	161

2.	Partielle Neuausrichtung der sozialistischen Brigaden im Kontext des NÖS.....	184
3.	Neuer Aufschwung mit langem Anlauf – die sozialistischen Brigaden in der zweiten Hälfte der 1960er Jahre	198
4.	Zusammenfassung.....	219
V.	Es geht seinen sozialistischen Gang – Die Brigaden in der Ära Honecker...221	
1.	Blendende Statistik durch veränderte Wettbewerbs- und Auszeichnungsmodi.....	221
2.	Zwischen Popularisierung der „höchsten Form des sozialistischen Wettbewerbs“ und Kritik an „gewissem Zahlenfetischismus“	229
3.	Die betriebliche Realität des Brigadewettbewerbs in den 1970/80er Jahren.....	233
4.	„Sozialistisch lernen“ ab den 1970er Jahren: Die „Schulen der sozialistischen Arbeit“	255
5.	„Die sozialistische Menschengemeinschaft wird auch hier Schritt für Schritt Wirklichkeit.“ – Patenbrigaden am Beispiel des Eisenhüttenkombinates Ost	266
6.	Noch ein Titel: „Kollektiv der Deutsch-Sowjetischen Freundschaft“ ...275	
7.	Wirkung und Akzeptanz der sozialistischen Brigadebewegung im Spiegel der DDR-Sozialforschung	278
8.	Zusammenfassung.....	284
VI.	Jugendbrigaden: Die Arbeiterjugend als Avantgarde der Brigadebewegung?	287
1.	Zur Entwicklung der Jugendbrigaden bis Ende der 1960er Jahre.....	287
2.	Hochfliegende Pläne: Jugendbrigaden als Instrument zur „klassenmäßigen Erziehung“ und Mobilisierung der Arbeiterjugend....	289
3.	Zur Realität der Jugendbrigaden auf betrieblicher Ebene und in empirischen Studien im letzten Jahrzehnt der DDR.....	294
VII.	Die „Kollektivierung“ der Gesellschaft – Brigaden, Arbeiterschaft und die Gesellschaft in der DDR (Schlussbetrachtung).....	317
	Textanhang.....	333
	Tabellenanhang	339
	Quellen- und Literaturverzeichnis.....	371
	Abkürzungsverzeichnis	389